



## Westfälische Stadtrechte

Unna

**Münster, 1930**

nr. 70 1511 Sept.10 Herzog Johann II von Kleve befiehlt dem Freigrafen zu Unna, sich auf Anzeige der Stadt Unna, daß jemand dort verhaftet sei, unverzüglich zur Untersuchung und Gericht dorthin zu ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

huesluyden des ampts van Unnae, hie entegen dede ind by sich selves marckt myt korn koepen ind verkopen, inmaeten vurs(creven), maekede ind hylde, deyselffs, so ducke ind vaecke dat geschuyt, sall uns verfallen syn in thien marck, sonder genade van sy to voideren. Ind dyt allet sonder argelist.

Oirkonde onss segels hier an gehangen, gegheven in den jaeren unss heren duysent vyffhondert ind illiff, op guesdach nae nativitat Marie.

#### 70. — 1511 September 10.

Herzog Johann II. befiehlt dem Freigrafen zu Unna, sich auf Anzeige der Stadt Unna, daß jemand dort verhaftet sei, unverzüglich zu Untersuchung und Gericht dorthin zu begeben<sup>113</sup>.

Zwei Abschriften: 1. im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 18, 2. im St. A. Münster: Mfr. VII 6011 Bl. 14.

Johann etc. Wy latenn wetenn unsen vrigreven tot Unnae ernstelich bevelende: So wanner u van burghermeister ind raet unser stat Unnae gewittigt wurd, dat aldair ymantz in unser gefenckeniß behacht is, die men gern versuecken wolde, dat ghy u alsdan terstont tot oeren gesynnen sonder ennich vertreck tot Unna fueghenn ind myt u daeselffs bescheiden die vrien ind myt sampt denselven denn gefanghen mitter pyne ader anders nae noitturst versueken ind voirt dieselven nae oeren belyden ter stont geboierlich recht wederfaeren laten, up dat die sware cost in lanckheit des sittens gespairt werden moige ind hierinne en wilt oich geyne versuemen maecken noch u andere saeken ind onleden enich syns behynderen laten, off wy gedencken u dairomb an lieve ind gude to straeffen. Dairnae ghy u moight weten to richten. Gegheven under unsen secreyt hieronder gedruickt up guesdach nae nativitatis Marie. Anno etcetera undecimo.

#### 71. — 1513 September 1.

Herzog Johann II. verpachtet dem Bürger zu Unna, Hermann von Werne, die landesherrlichen Zölle daselbst auf 10 Jahre.

Zwei Abschriften: 1. im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 100, 2. im St. A. Münster: Mfr. VII 6011 Bl. 93.

Johann etc. Wy doin kundt ind bekennen, dat wy nu Hermannus vann Werne unsen burger tot Unnae heben verpacht ind uythgedain, verpachten ind uythdoen in diesen unsen brieve diese nyeste X jaire na eyn anderen vougende unsen tolle tot Unnae alsoe, dat hy uns dairaff jairlix ind alle jare up sent Egidius dach geven ind

<sup>113</sup> Vgl. das Privileg vom 21. Juli 1506, f. o. nr. 66.